

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 23 (1936)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Corso-Theater Zürich : Architekten K. Knell und Ernst F. Burckhardt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

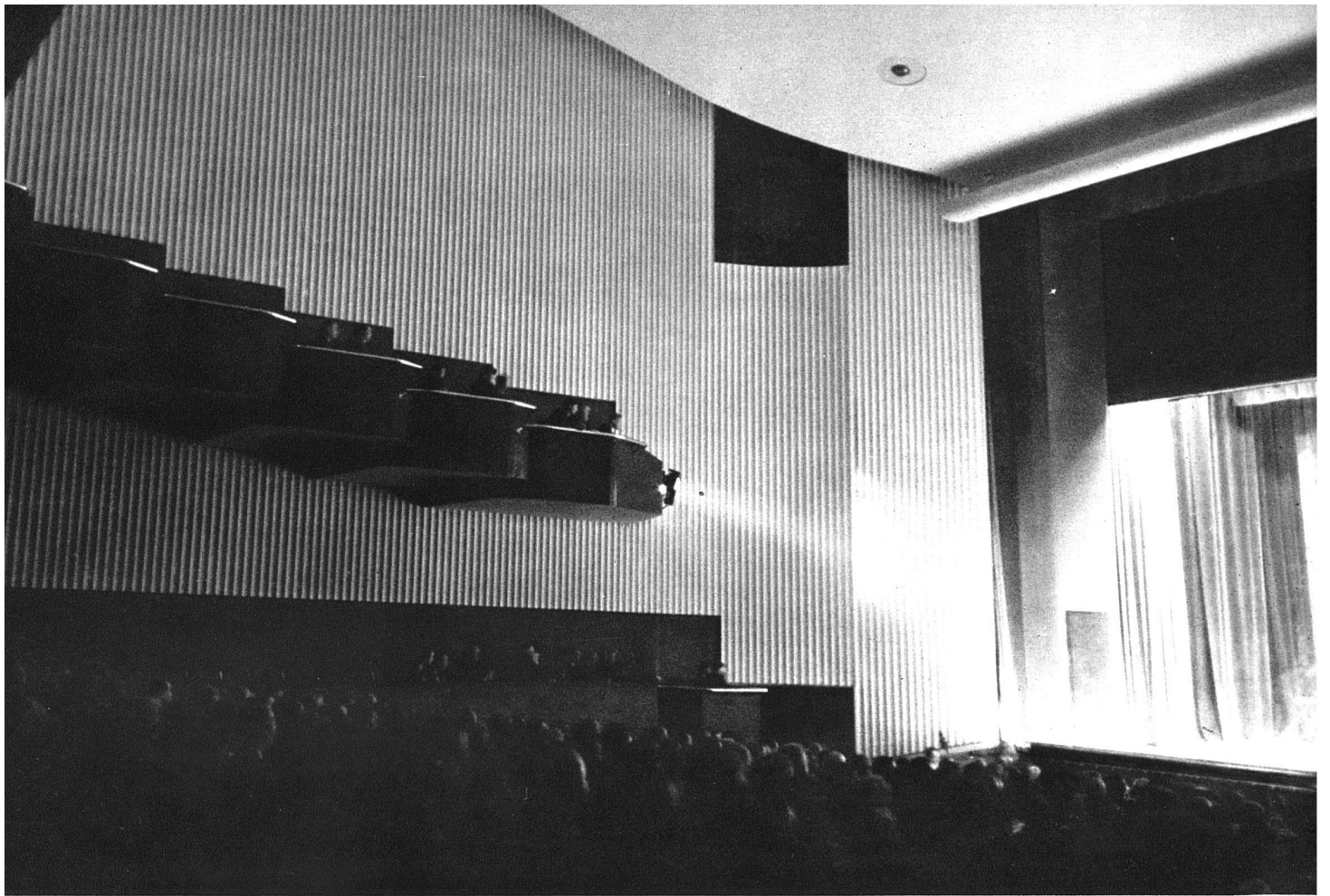
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

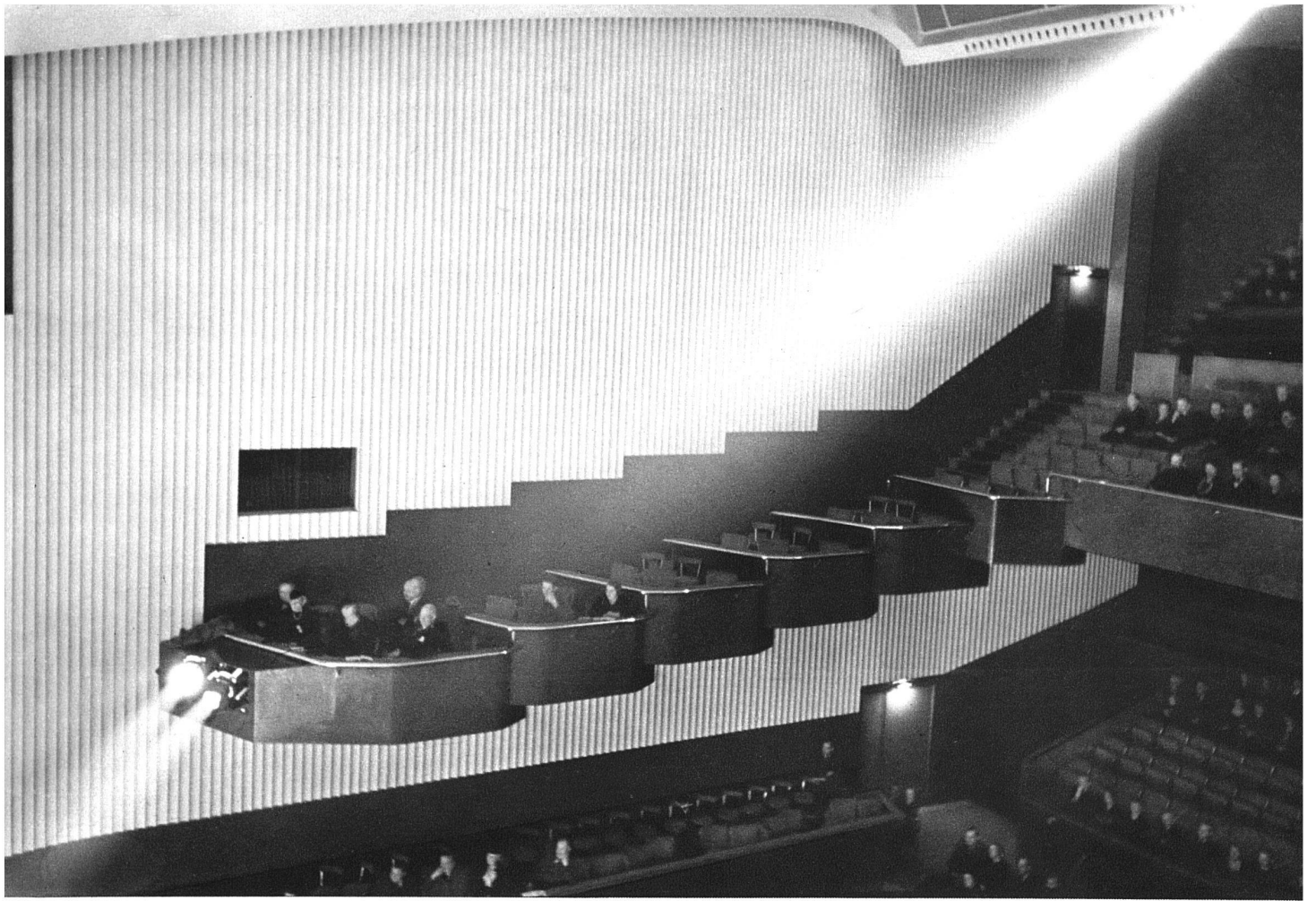


Corso-Theater, Zürich. Umbau durch die Architekten K. Knell BSA, Zürich und Ernst F. Burekhardt BSA, Zürich, 1934  
 Hauptfassade gegen die Theaterstrasse (Foto Gottfried Gloor, Zürich). Die oberen Geschosse und die phantastische Stuckdekoration des Giebels wurden dankenswerterweise im alten Zustand erhalten; sie entsprechen ausgezeichnet der heiteren Bestimmung des Gebäudes und wirken heute — konfrontiert mit den glatten Formen der Untergeschosse und Anbauten — geradezu surrealistisch. Diese Dekorationen stammen von einem im Büro der Erbauer H. Stadler und E. Uster angestellten tschechischen Mitarbeiter, daher die originelle Mischung von Jugendstil und Prager Barock



Orso-Theater, Zürich. Der umgebaute Zuschauerraum  
von E. F. Burckhardt, Architekt BSA, Zürich, und  
H. Knell, Architekt BSA, Zürich, die Einrollung der Decke vor der Bühne und ihre seitliche Hinterschneidung durch Lichtschlitze löst sie ästhetisch von den Wänden los und lässt sie schwerelos schweben, während die Wände weiter aufzusteigen scheinen

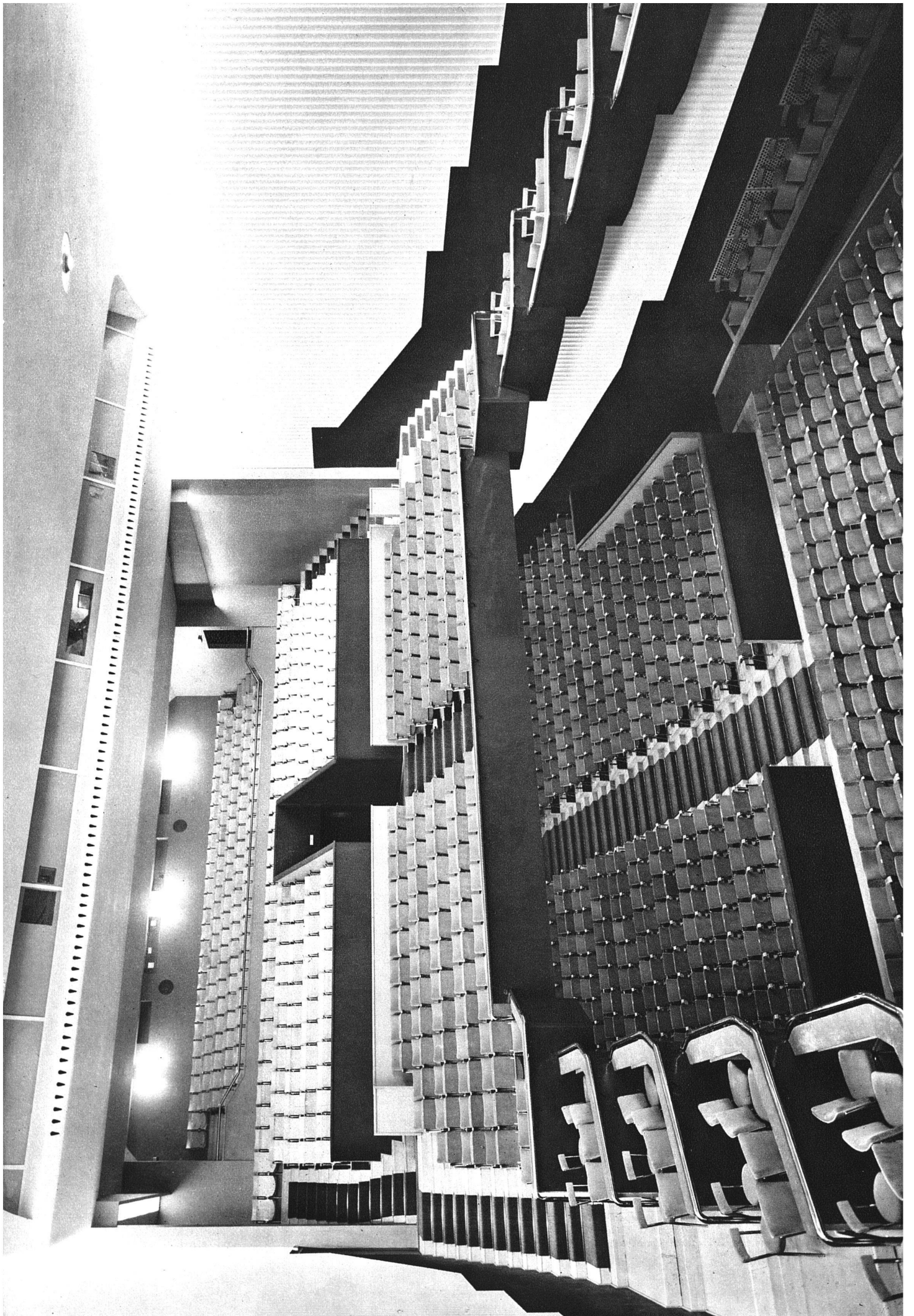


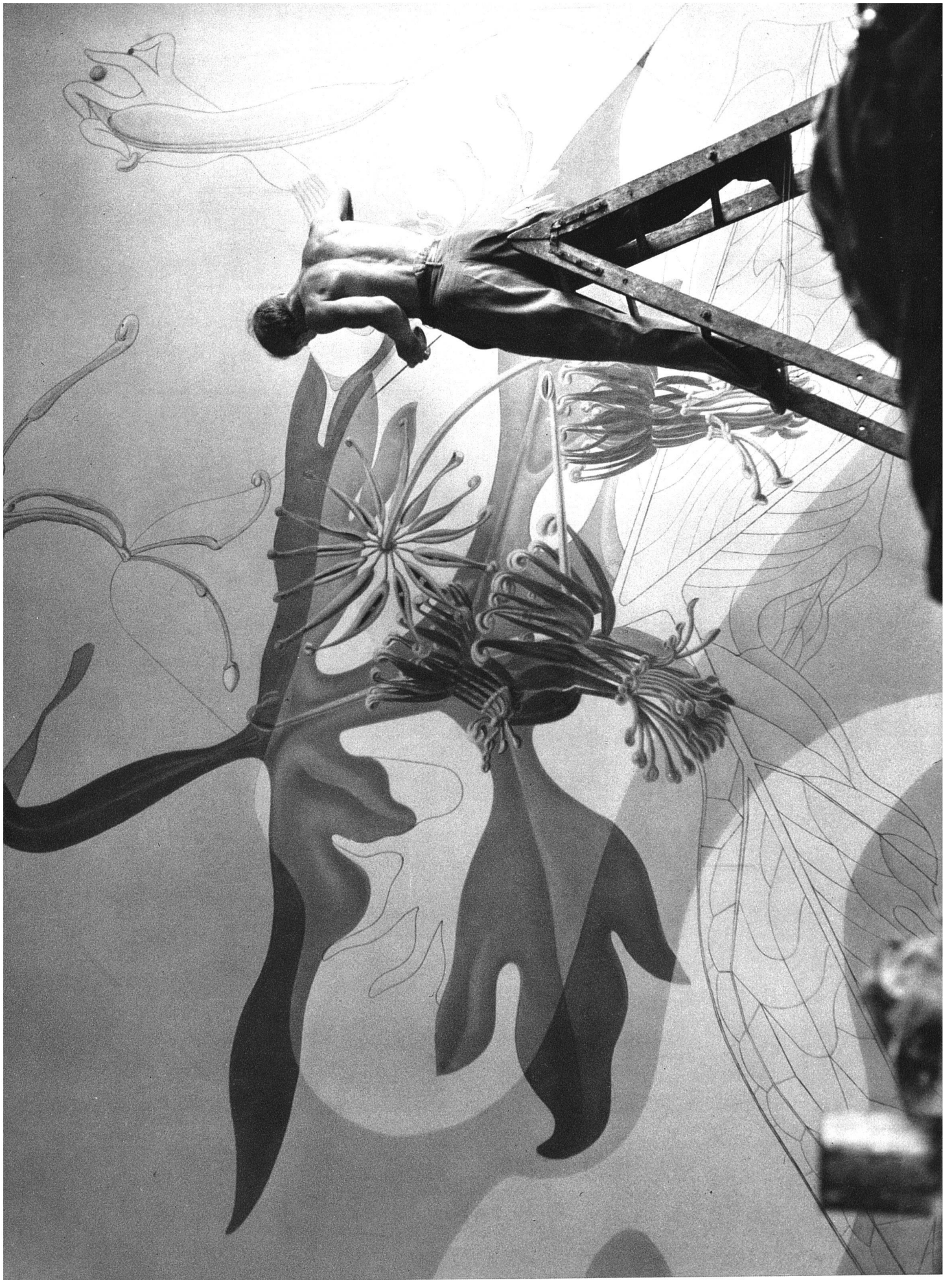


Corso-Theater, Zürich. Der umgebaute Zuschauerraum      Aufnahmen S. 334, 335, 340: Foto Heinz Guggenbühl SWB, Zürich  
K. Knell, Architekt BSA, Zürich, und E. F. Burckhardt, Architekt BSA, Zürich  
Wände und Decke gelblichweiss, Wände mit konkaven Rillen. Stuhlpolster intensiv rot. Brüstungen der Balkone und Logen dunkelstahlblau, glänzend, mit 7 cm dicker Nickelstange. Wände und Decke der Galerie stumpfgraublau

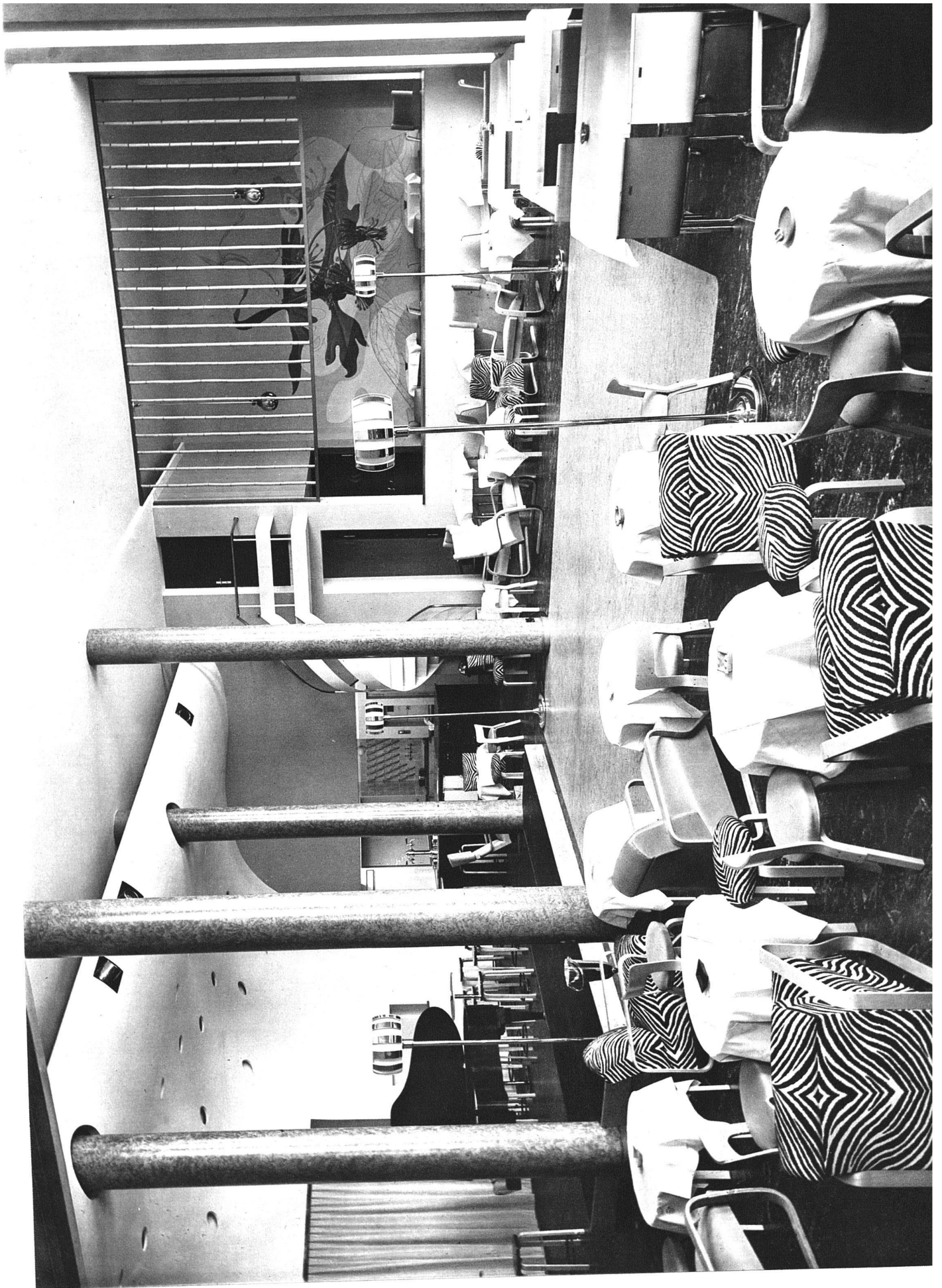




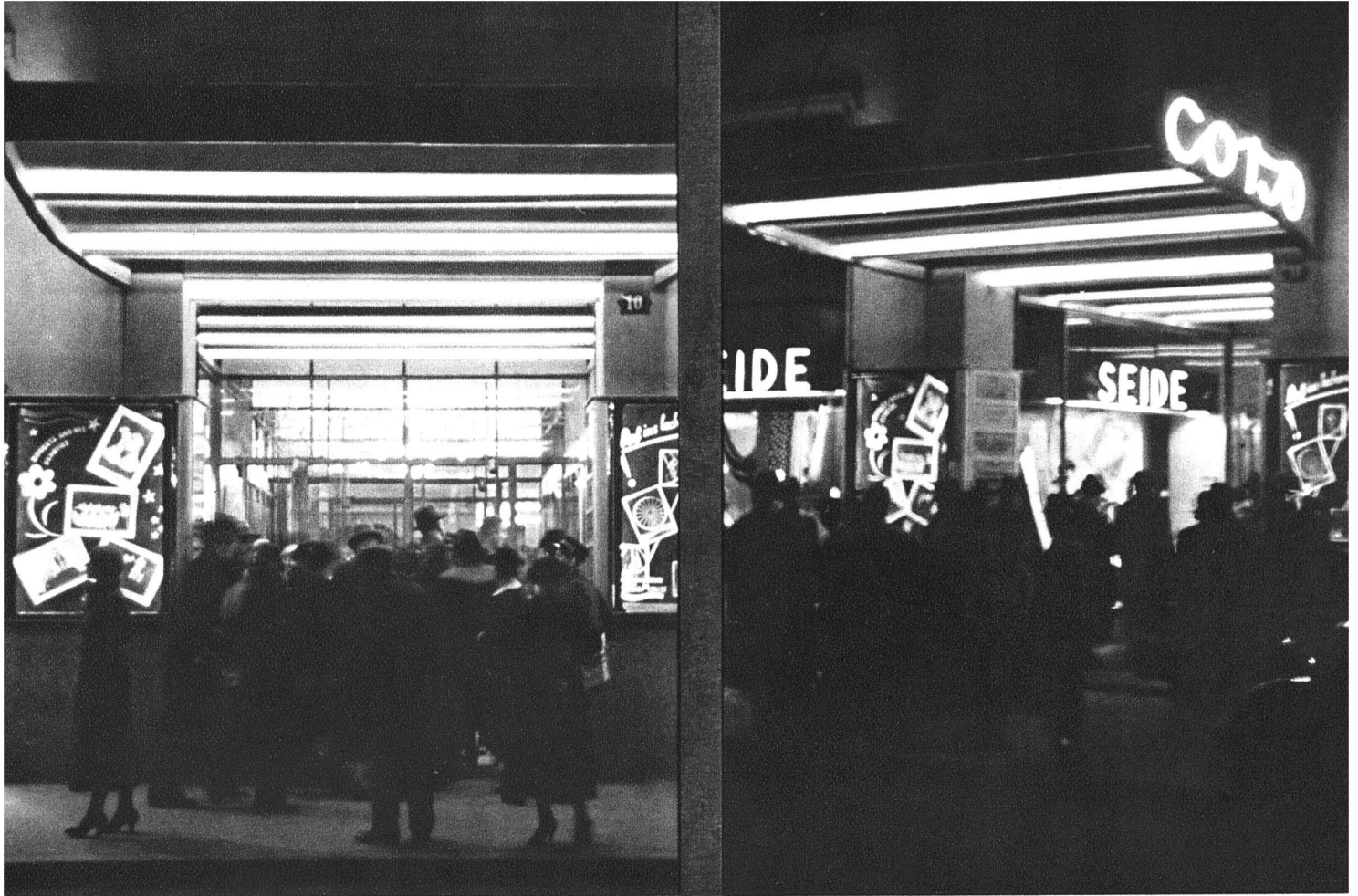




Der Maler Max Ernst, Paris, malt das Wandgemälde in der Nische des Dancing. (Foto Gotthard Schuh SWB, Zollikon-Zürich)

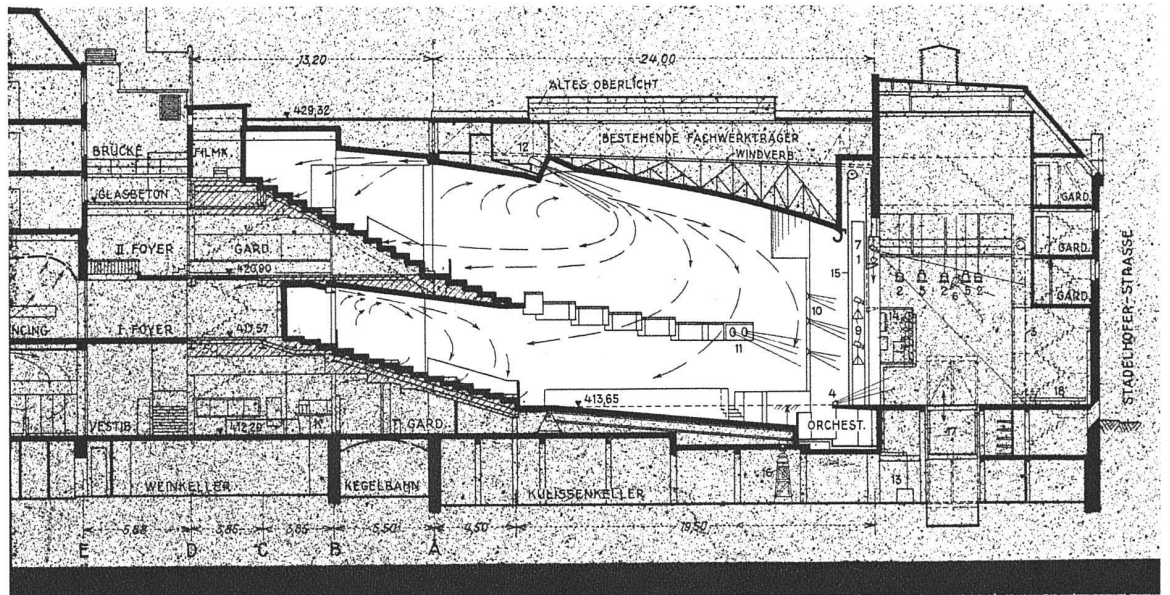


Dancing. Die erhöhte Bildnische abgetrennt durch ein schwebendes Bambusgitter. (Foto J. Meiner & Sohn, Zürich)

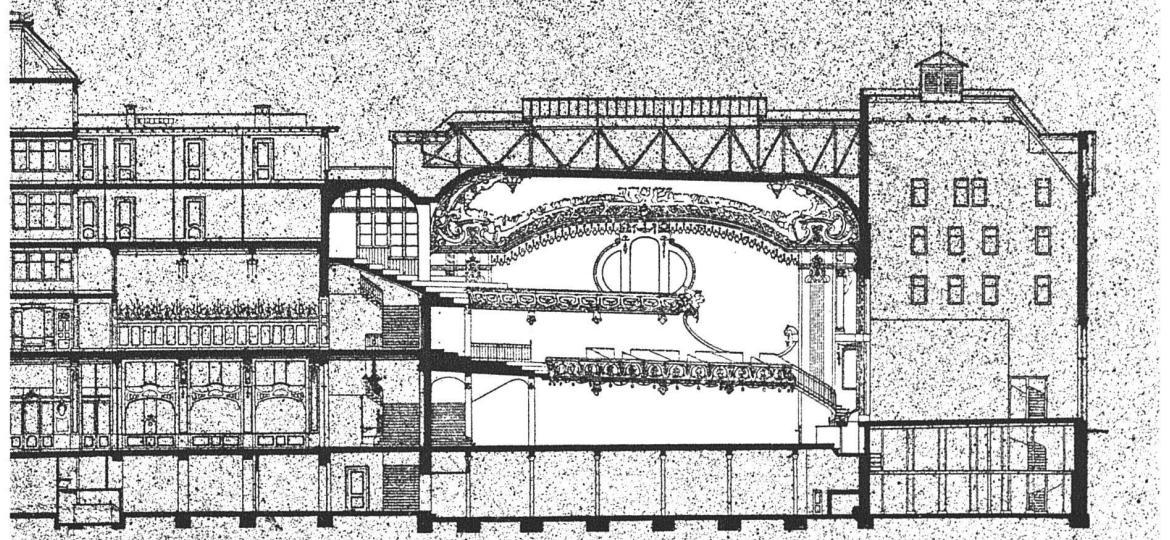


Der Haupteingang von der Theaterstrasse

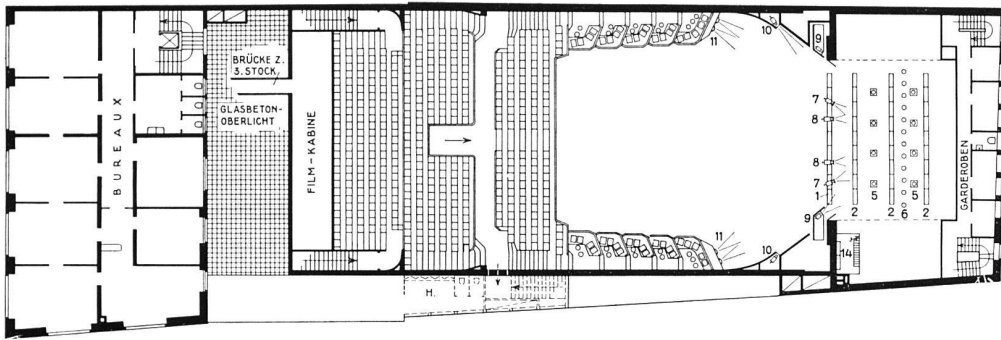
Corso-Theater, Zürich. Umbau K. Knell, Arch. BSA, Zürich, und E. F. Burkhard, Arch. BSA, Zürich



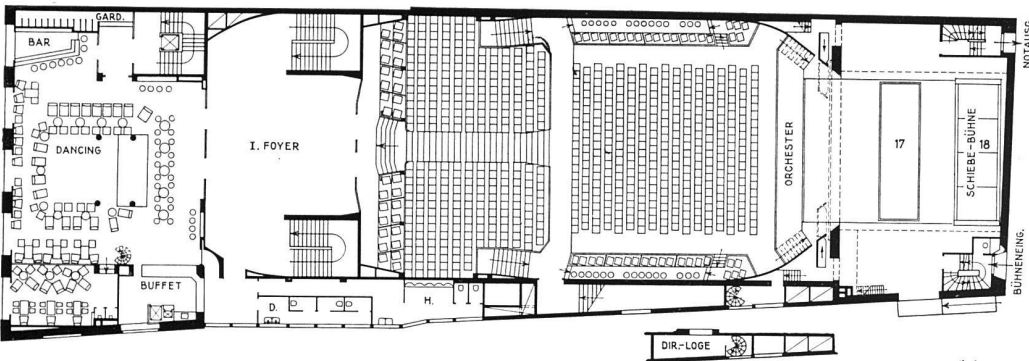
Längsschnitt 1:400 durch den neuen Zuschauerraum mit über 1300 Sitzplätzen



Längsschnitt durch den Zuschauerraum vor dem Umbau mit 900 Sitzplätzen



II. Obergeschoss  
Galerie, Balkon, Logen  
mit eingetragener  
Bühnenbeleuchtung

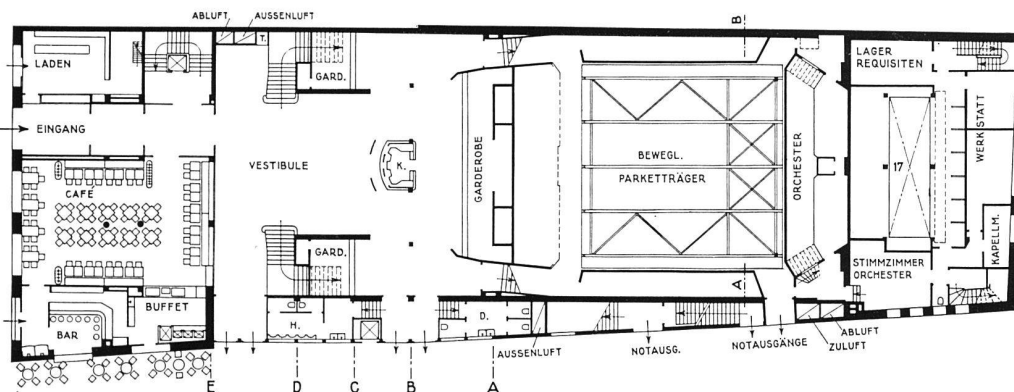


I. Obergeschoss  
Dancing, Foyer,  
Estrade und Parkett

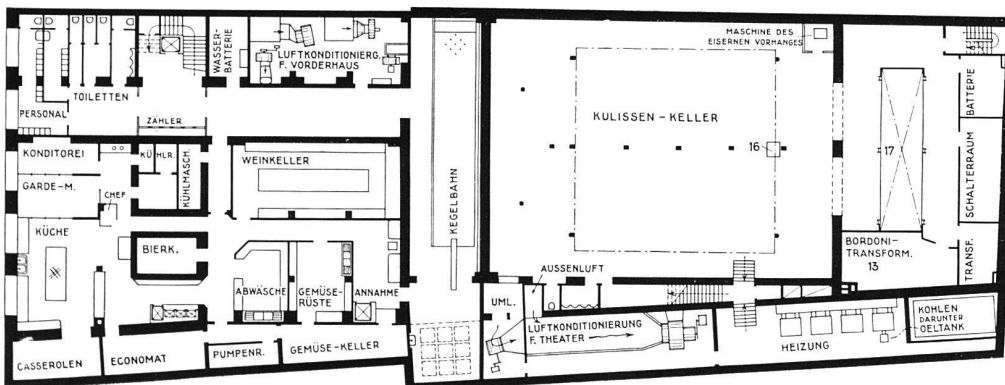
Grundrisse Corso-Theater 1:500

Monographie über den Umbau des Corso-Theaters

Als Sonderdruck der «Schweiz. Bauzeitung» Band 104, Nr. 8 vom 25. August 1934, ist eine reichhaltige Monographie «Der Umbau des Corso-Theaters in Zürich» erschienen, enthaltend eine detaillierte Beschreibung der Architektur sowie Aufsätze über «Akustische Fragen», «Die konstruktive Lösung», «Bewegliches Parkett und Bühneneinrichtungen», «Neue Theaterbestuhlung», «Theaterbeleuchtungsanlagen», «Moderne lufttechnische Anlagen und ihre Anwendung im neuen Corso», «Die neue Heizung des Corso-Theaters». Unsere Grundrisse und Schnitte sind nach den Umzeichnungen der SBZ reproduziert. Das alte Theater war publiziert in der SBZ, Band 36, Juli 1900.



Erdgeschoss  
Eingang, Vestibule  
Café

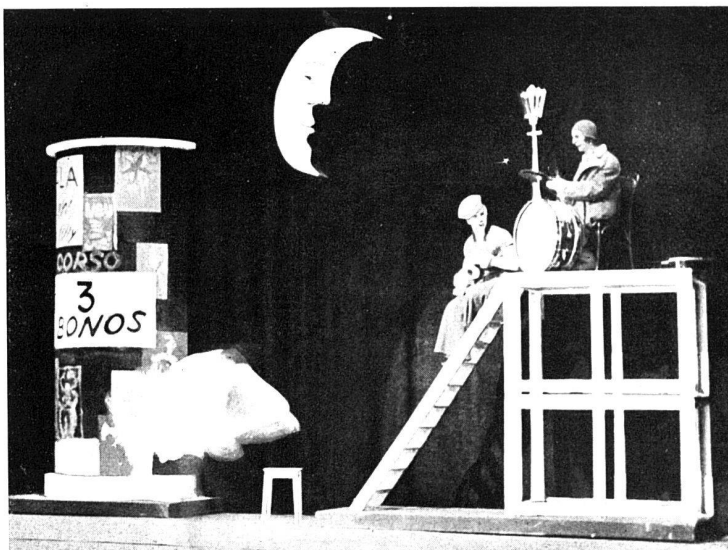


Untergeschoss

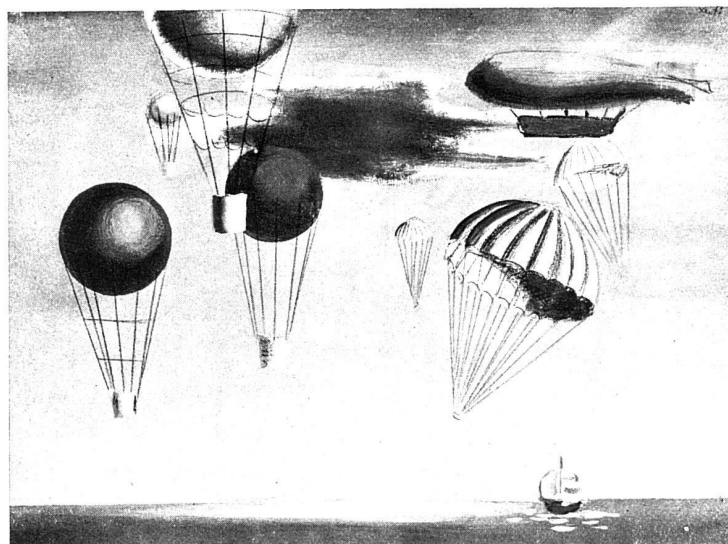
Variété-Dekorationen aus dem  
Corso-Theater, Zürich

Sämtliche hier abgebildeten Dekors sind für die Programme des neuen Zürcher Corso-Theaters entstanden. Sie sind aus Inszenierungsideen des Verfassers unseres nachfolgenden Aufsatzes hervorgewachsen.

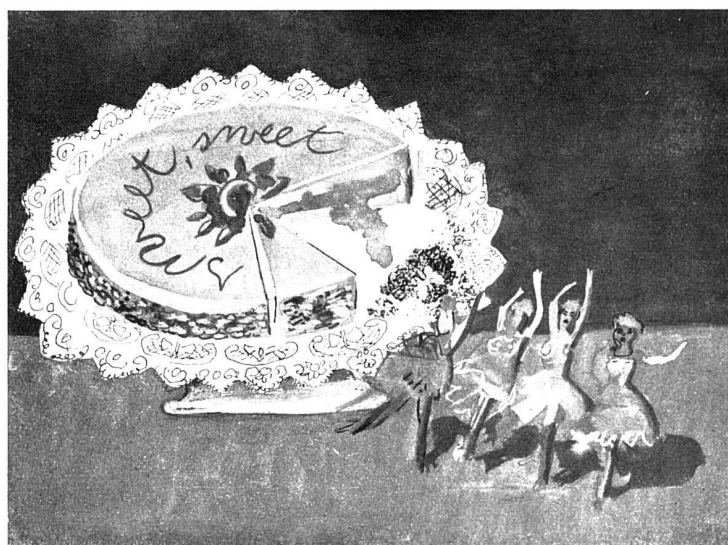
Funktional: Gestell und organischer Einzelteil. Clown-Dekor mit Lichtspiel. Entwurf: Wolfgang Roth



Dekoratives Dekor für Luftnummer. Bemalter Leinwandprospekt. Entwurf: Xanti Schawinsky

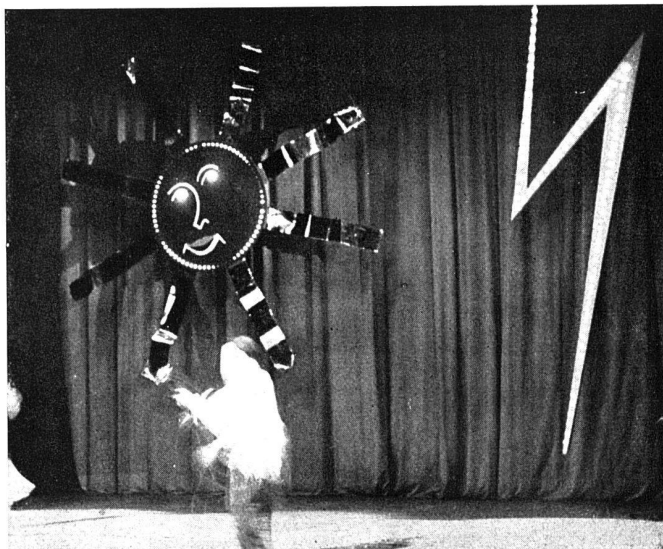


Funktionales Dekor. Torte als Versatz für Girlauftritt. Leinwand mit montierten Kinderballons. Entwurf: Cornelia Vischer-Forster SWB, Basel



Variété-Dekorationen aus dem  
Corso-Theater, Zürich

Funktional: Die Clown-Nummer spielt mit den bewegten Elementen Blech, Holz, elektr. Lichtspiel. Entwurf: Wolfgang Roth



Formal: Schrift aus Sperrholz, in Vorhangkabinett gehängt.  
Entwurf: Wolfgang Roth



Montage-Dekor. Kombination von funktionalen Einzelementen  
nach Art des modernen russischen Theaters. Entwurf: Wolfgang Roth

